

DER PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER LANDWIRTSCHAFT

Pressedienst Nr. 16287
Mittwoch, 11. Mai 2022

Länder-Agrarier gratulieren designiertem Landwirtschaftsminister Totschnig	1
Abgabefrist für Mehrfachantrag-Flächen 2022 endet am 16. Mai	2
Zeitplan für Neubewertung von Glyphosat aktualisiert	3
1. Tag der Pflanzengesundheit: Züchtung und Pflanzenschutz sichern Versorgung	4
Jungbauern: Profilierter Agrarpolitiker übernimmt das Landwirtschaftsministerium	5
Kartoffelmarkt: Heimische Landwirte haben ihre Läger großteils geräumt	5
AMA-Lukullus: Neue Wettbewerbe und Kategorien	6
Wieselburg: Zwei Messen mit agrarischem Schwerpunkt starten am 12. Mai	8

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische
Versicherung

Länder-Agrarier gratulieren designiertem Landwirtschaftsminister Totschnig

Hohe Kompetenz und Verlässlichkeit zeichnen neuen Ressortchef aus

Wien, 11. Mai 2022 (aiz.info). - Bei den agrarpolitischen Spitzenvertretern der Bundesländer stößt der designierte Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig auf einhellige Zustimmung. Sie bescheinigen ihm enormes Engagement, hohe fachliche sowie politische Kompetenz, Erfahrung und gute Vernetzung.

Pernkopf: Starker Partner bei der Versorgungssicherheit

"Norbert Totschnig ist ein unumstrittener Agrarexperte, ein leidenschaftlicher Politiker, er vertritt die Interessen der Bäuerinnen und Bauern mit Herz und Hausverstand. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen ihm alles Gute für diese kommende Aufgabe", zeigten sich Niederösterreichs Bauernbundobmann LH-Stellvertreter **Stephan Pernkopf** und Direktor **Paul Nemecek** erfreut über die Entscheidung, dass der ehemalige Direktor des Österreichischen Bauernbundes künftig das Landwirtschaftsministerium führen wird.

"In der Agrarpolitik wird angesichts der Verwerfungen durch Corona und des Krieges in der Ukraine die Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln ein Topthema bleiben. Gemeinsam mit dem neuen Minister werden wir jetzt Ideen für den weiteren Erhalt der Ernährungssicherheit erarbeiten und Schritt für Schritt zur Umsetzung bringen, denn gerade bei diesem Thema bedarf es Weitsicht und nachhaltiger Lösungen, die nur die heimische Landwirtschaft liefern kann", so Nemecek und Pernkopf.

OÖ Bauernbund würdigt Handschlagqualität des neuen Ministers

"Wir kennen Norbert Totschnig als fachlich versierten Menschen, der sich besonders durch seine Handschlagqualität, seine Zielstrebigkeit und den unermüdlichen Einsatz für die Probleme der Bäuerinnen und Bauern und die Menschen auf dem Land einsetzt. Der respektvolle Umgang und das Miteinander zeichnen ihn aus", betonen OÖ Bauernbund-Landesobfrau und Landesrätin **Michaela Langer-Weninger** sowie Bauernbund-Direktor **Wolfgang Wallner**

Quehenberger: Totschnig gute Wahl für die Bäuerinnen und Bauern

Auch der Salzburger Bauernbund gratuliert dem designierten Landwirtschaftsminister zu seiner Nominierung. "Ich bin davon überzeugt, dass die bäuerlichen Agenden bei Totschnig in besten Händen sein werden. Mit ihm hat die Bauernschaft weiterhin einen erfahrenen Vertreter, der sich schon seit Jahrzehnten für ihre Interessen einsetzt", gratuliert Bauernbund-Landesobmann und LK-Präsident **Rupert Quehenberger** dem designierten Landwirtschaftsminister. "Mit dem Krieg in der Ukraine und den dadurch ausgelösten Preissteigerungen und Lieferschwierigkeiten ist ein erfahrener und verlässlicher Vertreter des Bauernstandes wichtiger denn je", so Quehenberger, der darauf verweist, dass das oberste Ziel der Agrarpolitik weiterhin sein müsse, die Versorgungssicherheit der Bevölkerung sicherzustellen.

Geisler: Erfahrung und breite Vernetzung sind gute Voraussetzungen für Totschnig

"Ich kenne Totschnig seit vielen Jahren und schätze seine fleißige und präzise Arbeitsweise. Er kennt die Herausforderungen unserer heimischen Bauernfamilien, da er selbst von einem Milchviehbetrieb stammt", meint der Tiroler Bauernbundobmann und LH-Stellvertreter **Josef Geisler**. "Totschnig kennt das politische Parkett und die Abläufe in den Wiener Ministerien sehr gut. Darüber hinaus ist er sowohl mit Fachexperten, Funktionären auf allen Ebenen und den einzelnen Bundesländern vernetzt. Deswegen vertraue ich darauf, dass er diesen Erfahrungsschatz und die enorme Expertise, die er sich in seiner beruflichen Laufbahn angeeignet hat, optimal zum Wohle der heimischen Bauernfamilien und zur Sicherung der Lebensmittelversorgung für unsere Bevölkerung einsetzen kann", so Geisler.

Berlakovich: Hohe Kompetenz und Verlässlichkeit sprechen für neuen Minister

"Norbert Totschnig ist ein erfahrener Agrarpolitiker und ausgewiesener Agrarexperte, der sich durch hohe Kompetenz und Verlässlichkeit auszeichnet. Durch seine langjährige Tätigkeit ist er mit den Themen und Herausforderungen der Land- und Forstwirtschaft und des ländlichen Raums bestens vertraut. Der Burgenländische Bauernbund gratuliert ihm, wünscht ihm viel Erfolg bei der Bewältigung der Zukunftsthemen und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit", sagt Landesobmann **Nikolaus Berlakovich**. (Schluss)

Abgabefrist für Mehrfachantrag-Flächen 2022 endet am 16. Mai

Während Nachfrist werden Abschlüsse verbucht

Wien, 11. Mai 2022 (aiz.info). - Die Agrarmarkt Austria macht darauf aufmerksam, dass der letzte Tag der Abgabefrist für den Mehrfachantrag (MFA)-Flächen 2022 der 16. Mai ist. Die Beantragung können Antragstellerinnen und Antragsteller selbst unter www.eama.at im Register "Flächen" durchführen oder dafür die Hilfe ihrer Landwirtschaftskammer als Dienstleister für die elektronische Antragsabgabe in Anspruch nehmen.

Anträge, die von Dienstag, den 17. Mai 2022 bis einschließlich Donnerstag, den 09. Juni 2022 in der AMA einlangen, können nur mit einer Kürzung von 1% je Arbeitstag berücksichtigt werden. Anträge, die ab Freitag, den 10. Juni 2022 an die AMA gesendet werden, gelten als zu spät eingereicht und lösen keine Prämienzahlung mehr aus.

Korrekturen

Bei zeitgerechter Einreichung des MFA-Flächen können noch bis Dienstag, den 31. Mai 2022 Korrekturen ohne Prämienabzug vorgenommen werden.

Weitere Informationen

Ein Handbuch zur elektronischen Antragstellung des Mehrfachantrages-Flächen 2022, Hinweise zur Programmbedienung sowie Videoanleitungen sind online unter <https://www.ama.at/formulare-merkblaetter#2825> abrufbar.

Sollten bei der Erfassung Probleme auftreten, können sich die Antragsteller an die MitarbeiterInnen der AMA (Tel.-Nr.: 050 3151 99 und E-Mail: einstiegshilfe@ama.gv.at) wenden. (Schluss)

Zeitplan für Neubewertung von Glyphosat aktualisiert

Umfangreiche Antworten aus Konsultation müssen berücksichtigt werden

Parma, 11. Mai 2022 (aiz.info). - Aufgrund der zahlreich eingegangenen Kommentare zu den Entwürfen der Bewertungen von Glyphosat verschieben die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) sowie die Europäische Behörde für Chemikalien (ECHA) die Empfehlung für oder gegen eine erneute Zulassung des Herbizids auf Juli 2023. Die Schlussfolgerungen der EFSA werden dann der Europäischen Kommission, den EU-Mitgliedstaaten und der Gruppe für die erneute Zulassung von Glyphosat zur Verfügung gestellt. "Es gingen mehr Kommentare ein als jemals zuvor", hieß es zu der jüngsten öffentlichen Konsultation bezüglich Glyphosat, die gemeinsam von EFSA und ECHA durchgeführt wurde.

Insgesamt gingen 368 Antworten ein, von denen viele mehrere Kommentare enthielten. Darüber hinaus erhielt die EFSA rund 2.400 Kommentare von Sachverständigen aus den Mitgliedstaaten sowie der Gruppe für die erneute Zulassung von Glyphosat. Auf Basis dieser Beiträge wurde ein Dossier von etwa 3.000 Seiten erarbeitet, das von der Gruppe für die erneute Zulassung von Glyphosat und anschließend von der Bewertungsgruppe für Glyphosat geprüft werden muss. Es dient als Grundlage für die Erstellung des aktualisierten Bewertungsberichts im Hinblick auf die erneute Aufnahme, erklärte die Behörde.

"Die starke Beteiligung der Öffentlichkeit zeigt, wie wichtig die Überprüfung von Wirkstoffen ist und dass die Debatte über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sachlich geführt werden muss. Die Verlängerung von Seiten der zuständigen EU-Behörden ist daher wesentlich. Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln müssen auch Faktoren wie die Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit berücksichtigt werden", sagte **Alexander Bernhuber**, Umweltsprecher der ÖVP im Europaparlament.

Der Ausschuss für Risikobewertung der ECHA wird die Gefahreinstufung von Glyphosat auf seiner Plenarsitzung Ende Mai 2022 erörtern, seine Stellungnahme der EFSA übermitteln und diese Ende Juli bis Mitte August 2022 auf der Website der ECHA veröffentlichen.

Am 15. Dezember 2022 läuft die aktuelle Zulassung bereits aus, da eine Neubewertung erst bis Juli 2023 zu erwarten ist, könnte die Zulassungsfrist automatisch um ein Jahr verlängert werden. Da alle eingegangenen Kommentare gründlich geprüft werden müssen, wurden die Fristen aktualisiert, so die Behörden. (Schluss)

1. Tag der Pflanzengesundheit: Züchtung und Pflanzenschutz sichern Versorgung

FAO streicht am 12. Mai die Bedeutung gesunder Pflanzen hervor

Wien, 11. Mai 2022 (aiz.info). - Eine Studie von HFFA Research aus dem Jahr 2021 belegt, dass die Pflanzenzüchtung in den vergangenen Jahren zu höheren Erträgen und einer steigenden Produktion im Ackerbau und damit zu verbesserten Markt- und Handelsbedingungen beigetragen hat. "Die Pflanzenzüchtung leistet mit neuen und innovativen Sorten, die gegen die Auswirkungen des Klimawandels gewappnet sind, einen wichtigen Beitrag zu gesunden Pflanzen und gesundem Erntegut. Das hat wiederum positive Auswirkungen auf die Versorgung mit Lebensmitteln, den wirtschaftlichen Wohlstand und landwirtschaftliche Einkommen", betont der Obmann von Saatgut Austria, **Michael Gohn**, anlässlich des ersten Tags der Pflanzengesundheit am 12. Mai, den die FAO ausgerufen hat. Dieser soll darauf aufmerksam machen, dass gesunde Pflanzen dazu beitragen, den Hunger zu beenden, die Armut zu verringern, die Umwelt zu schützen und die wirtschaftliche Entwicklung anzukurbeln.

Dazu trage auch der Pflanzenschutz bei, erklärte die IndustrieGruppe Pflanzenschutz (IGP). Fehlende Planbarkeit und Rechtsunsicherheit durch stetig steigende Anforderungen sowie permanente Änderungen der gesetzlichen Regularien in Europa hätten die Innovationskraft geschmälert. "Diese Situation hat auf die gesamte - also biologische und integrierte - landwirtschaftliche Produktion dramatische Auswirkungen. Durch die zu erwartenden Herausforderungen durch den Klimawandel sind die Pflanzen enormem Stress ausgesetzt, weshalb sie weniger Energie für die Abwehr von Schadfaktoren haben. Daher braucht es verbesserte Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung, um den Landwirten einen umfassenden Werkzeugkasten an Lösungen anbieten zu können", so **Christian Stockmar**, Obmann der IGP.

Die Züchtung hat laut Gohn in den letzten 20 Jahren durchschnittlich zu einer jährlichen Ertragssteigerung von 1,16% beigetragen. Dadurch habe die europäische Pflanzenzüchtung bei wichtigen Ackerkulturen einen Beitrag dazu geleistet, dass seit dem Jahr 2000 weltweit um 21,5 Mio. ha weniger landwirtschaftliche Nutzfläche benötigt werde. "Damit sorgt die Pflanzenzüchtung für einen doppelten Effekt auf die Pflanzengesundheit: gesunde, ertragsstarke Pflanzen am Acker sowie mehr Platz für Biodiversität daneben auf naturnah bewirtschafteten Reserveflächen", so Gohn. Das zeige, dass neue Sorten und eine innovative Pflanzenzüchtung einen "immensen Beitrag" leisten, um die Ziele der Farm to Fork- und der Biodiversitätsstrategie zu erreichen. (Schluss)

Jungbauern: Profiliertes Agrarpolitiker übernimmt das Landwirtschaftsministerium

Reiter gratuliert dem neuen Bundesminister Norbert Totschnig

Wien, 11. Mai 2022 (aiz.info). - "Mit Norbert Totschnig wechselt ein absoluter Agrar- und Politikexperte in das Landwirtschaftsministerium, der seit Jahren für seine Lösungskompetenz, Umsetzungsstärke und sein politisches Geschick bekannt ist", freut sich Jungbauern-Bundesobfrau **Carina Reiter**

"Norbert Totschnig ist politisch weit über den Bauernstand hinaus bestens vernetzt. Seine umfassende Themen- und Kompetenzbreite sowie fachliche Erfahrung zeichnen seine politische Arbeit seit mehr als 20 Jahren aus. Die Landwirtschaft hat angesichts der Folgen der Pandemie und der Kriegswirren in der Ukraine einen Stellenwert, wie selten zuvor. Als agrarpolitischer Vordenker mit Vision und Weitblick ist Totschnig genau der Richtige, um die aktuellen Herausforderungen unserer Bauernfamilien und Menschen in den ländlichen Regionen positiv zu meistern", ist Reiter überzeugt.

"Schon als Generalsekretär der Österreichischen Jungbauernschaft hat Totschnig von 2002 bis 2007 als Erfinder des erfolgreichen EDUCA-Bildungsprogramms bleibende Spuren für die Jungbauern und die jungen Menschen im ländlichen Raum hinterlassen. Wir freuen uns daher auf die künftige Zusammenarbeit und sichern ihm in seiner neuen Funktion vollste Unterstützung seitens der Jungbauern zu", so Reiter. (Schluss) APA OTS 2022-05-10/14:47

Kartoffelmarkt: Heimische Landwirte haben ihre Läger größtenteils geräumt

Anfang Juni dürften die ersten Heurigen zur Verfügung stehen

Wien, 11. Mai 2022 (aiz.info). - Der österreichische Speisekartoffelmarkt zeigte sich in der letzten Woche von seiner freundlichen Seite. Die meisten Landwirte haben mittlerweile ihre Läger geräumt. Auch die Lagerbestände bei den Händlern werden nun sukzessive abgebaut, sollten aber doch bis zum Anschluss an die neue Ernte reichen, berichtet die Interessengemeinschaft Erdäpfelbau. Anfang Juni dürften dann die ersten Heurigen aus dem Burgenland und der Steiermark für den Lebensmitteleinzelhandel in eingeschränktem Umfang zur Verfügung stehen. In Niederösterreich wird die Frühkartoffelernte je nach Bodenverhältnissen noch ein bis zwei Wochen länger auf sich warten lassen.

Erzeugerpreise zeigen leichte Aufwärtstendenz

Von der Absatzseite wird von einem zufriedenstellenden Bedarfsgeschäft berichtet. Bei den Erzeugerpreisen setzte sich der leichte Aufwärtstrend in der letzten Woche fort. So wurde für Kühlhausware in Top-Qualität der Lageraufschlag nochmals angehoben. In Niederösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18 bis 28 Euro/100 kg übernommen. Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind nun 32 Euro/100 kg zu erzielen.

Der deutsche Speisekartoffelmarkt präsentiert sich weiterhin recht stabil. Wie schon in den Vorwochen passen Angebot und Nachfrage gut zusammen, und dementsprechend halten sich die Erzeugerpreise auf unverändertem Niveau. Mit Preisveränderungen wird bis zum Saisonende auch nicht mehr gerechnet. Zunehmend ergänzen Frühkartoffeln aus Ägypten und Zypern das Sortiment im Lebensmitteleinzelhandel. Durch das hohe Preisniveau der Importware halten sich bislang die verkauften Mengen aber in Grenzen. Die ersten deutschen Frühkartoffeln dürften voraussichtlich dann Ende Mai für die Großmärkte zur Verfügung stehen. Mit festschaliger Ware zum Abpacken für den Lebensmitteleinzelhandel wird frühestens in der zweiten Junihälfte gerechnet. (Schluss)

AMA-Lukullus: Neue Wettbewerbe und Kategorien

Projekte, Unternehmen, Geschäfte und Produkte der Fleischbranche ausgezeichnet

Linz, 11. Mai 2022 (aiz.info). - Wer in der österreichischen Fleischbranche Rang und Namen hat, fand sich am Dienstag dieser Woche bei der "Austrian Meat Award-Gala" in Linz ein. Die AMA-Marketing vergab dabei hohe Auszeichnungen für vorbildliche Unternehmen und Projekte zur Qualitätserhöhung, Geschäfte und Produkte.

Geehrt wurden herausragende Leistungen und vorbildliche Projekte zur Qualitätsverbesserung von Fleisch sowie die besten AMA-zertifizierten Fleischerzeugnisse und Verkaufsgeschäfte, denen Qualität ein besonderes Anliegen ist. Erstmals wurden auch ein AMA-Lukullus für den besten Fleisch-Direktvermarkter und die beste Fleischerei im Programm AMA Genuss Region verliehen. "Die Prämierungen sind sichtbare Anerkennungen für die Fleischwirtschaft in ihrem Streben nach höchster Qualität. Das stärkt das Image der Branche, vor allem aber stärkt es das Vertrauen der Konsumenten", gratulierte **Michael Blass**, Geschäftsführer der AMA-Marketing.

AMA-Lukullus für Leistungen und Projekte

Der Fleischverarbeiter Hütthaler in Oberösterreich ist seit vier Generationen für Qualität und Innovationen bekannt. Eines dieser Projekte ist Hütthalers Hofkultur. Das ganzheitliche Programm stellt hohe Ansprüche an die mehr als 40 Schweine- und Rinderbauern aus der Region, an deren Stallungen und an das Tierwohl, das tägliche Arbeiten und den Umgang mit den Tieren. Geschäftsführer Florian Hütthaler garantiert eine gesicherte Abnahme und Preise. In Schwanenstadt wurde ein innovativer Schlachtbetrieb nach anerkannten Tierwohl-Standards neu errichtet. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird das gesamte Tier verarbeitet.

Vor mehr als 15 Jahren wurde das Programm "Gustino Stroh" als eines der ersten Markenprogramme im Fleischbereich ins Leben gerufen. "Die teilnehmenden Betriebe waren zu Beginn echte Exoten", erklärt **Johann Schlederer**, Geschäftsführer der VLV Vermarktungsgesellschaft. Auch in der Umsetzung des AMA-Moduls "mehr Tierwohl" gehört dieses Programm zu den Pionieren. Die Schweine werden in Gruppen mit wesentlich höherem Platzangebot und auf eingestreuten Liegeflächen gehalten.

"Cult Beef" startete vor rund zehn Jahren als echte Innovation für die Gastronomie. Das kräftig schmeckende, zarte Kalbinnenfleisch hat sich einen Namen unter den Wirten und

Gastrogroßhändlern gemacht. Rund hundert Landwirte nehmen am Programm teil, ihre Namen stehen auf jedem einzelnen Teilstück. Das garantiert höchstmögliche Transparenz. "Die lange Reifezeit und hohe Qualität, die perfekten Zuschnitte und homogene Teilstückgrößen prädestinieren Cult Beef für den Einsatz in der gehobenen Gastronomie", erklärt **Johannes Minihuber**, Geschäftsführer der OÖ Rinderbörse.

AMA-Lukullus für die besten Verkaufsstandorte

Seit Sommer 2020 zeichnet das Gütesiegel AMA Genuss Region hohe Qualität und gesicherte Regionalität bei bäuerlichen Direktvermarktern und Manufakturen aus. Diese alternativen Vertriebswege wurden erstmals in den Lukullus-Wettbewerb aufgenommen und ihre Verkaufsstellen begutachtet.

Der AMA-Lukullus für den besten AMA Genuss Region-Direktvermarkter geht an den Hofladen Gstach. Ulrike Gstach ist Bäuerin, Fleischermeisterin und Fleischsommeliere am Erlebnisbauernhof in Rankweil in Vorarlberg. 75 Muttersauen und 800 Mastschweine werden hier geboren, aufgezogen, geschlachtet und verarbeitet und im eigenen Hofladen vermarktet. Kunden aus ganz Vorarlberg und dank Webshop über die Landesgrenzen hinaus schätzen das breite Sortiment an Frischfleisch, Fleischwaren und dazu passenden Convenience-Produkten.

Der Lukullus für die beste AMA Genuss Region-Fleischerei geht an Josef Mosshammer in Graz. Der Fleischermeister und Fleischsommelier ist ein Verfechter der regionalen Landwirtschaft. "Wir haben die Verpflichtung, unseren Bauern eine Bühne zu bieten und über sie zu sprechen", ist Mosshammer von der regionalen Qualität begeistert. Er bietet in seinem Geschäft ein wahres Einkaufserlebnis mit einem Sortiment, das keine Wünsche offenlässt - bis hin zum "Essen im Glas", hausgemachte Gerichte, die nur durch Pasteurisieren haltbar gemacht werden.

Rund 70 Geschäfte bewarben sich in drei Kategorien um den AMA-Lukullus für die besten Fleisch- und Feinkostabteilungen im Lebensmittelhandel. Eine Expertenjury nahm die Theken bei unangemeldeten Store-Checks unter die Lupe. Anhand einer Checkliste bewerteten sie den Gesamteindruck des Sortiments, die Präsentation der Produkte, den Umgang mit der Ware sowie die Fachkompetenz des Personals. Preisträger sind Spar Gourmet, Schwarzenbergplatz, Wien, Interspar am Schottentor, Wien sowie Eurospar Prauchner, Pöchlarn.

AMA-Lukullus für Fleischerzeugnisse

Der Wettbewerb um die besten AMA-zertifizierten Fleischerzeugnisse wurde gänzlich neu konzipiert. Dieser Auszeichnung liegt ein vierstufiges Ermittlungsverfahren zugrunde. Per Los wurden aus der breiten Palette der Fleischerzeugnisse die drei Artikelgruppen Pikantwurst, Frühstücksspeck und Kaminwurzeln gezogen.

In der zweiten Stufe erfolgte eine Auswahl der Produkte nach objektiven Kriterien aus dem AMA-Gütesiegel- beziehungsweise AMA-Biosiegel-Sortiment. Danach traf eine Expertenjury eine Vorauswahl. Anhand eines standardisierten Sensorik-Schemas wurden die Fleischwaren anonymisiert verkostet. Die besten drei je Kategorie schafften es zum vierten und letzten Schritt, nämlich zur Verkostung durch Konsumenten. 200 Personen beurteilten die vorausgewählten Produkte hinsichtlich Aussehen, Konsistenz, Geruch und Geschmack. Der AMA-Lukullus geht an das Produkt mit der besten Konsumentenbewertung.

In der Kategorie Pikantwurst wurde die "Extra Pikant" von Tann, St. Pölten, ausgezeichnet. Ein weiterer Preisträger ist der "Innviertler Frühstücksspeck" von Innviertler Fleischwaren. In der Kategorie Kaminwürsten wurden ex aequo die Unternehmen Reiter Innviertler Fleischwaren sowie Handl Tyrol mit dem Lukullus geehrt. "Es gibt einige ähnliche Produktwettbewerbe, aber keine, die Hersteller- und Handelsmarken sowie eine Verkostung durch Konsumenten beinhalten. Das gibt unserem Wettbewerb um den AMA-Lukullus Alleinstellung", erklärt **Martin Greßl**, Leiter des AMA-Qualitätsmanagement. (Schluss)

Wieselburg: Zwei Messen mit agrarischem Schwerpunkt starten am 12. Mai

450 Aussteller präsentieren umfangreiches Waren- und Beratungsangebot

Wien, 11. Mai 2022 (aiz.info). - Nach einer längeren Pause aufgrund der Corona-Pandemie öffnet die Messe Wieselburg wieder ihre Tore. Vom 12. bis 15. Mai 2022 findet die "Ab Hof" (Spezialmesse für bäuerliche Direktvermarktung) dieses Jahr zeitgleich mit der traditionellen Wieselburger Messe (Treffpunkt Landwirtschaft, Forst & Lebensmittel) statt. "Wir freuen uns, dass wir unseren Messestandort wieder zu einem kompetenten Treffpunkt für die Land- und Forstwirtschaft machen können. Die Messe ist mit 450 Ausstellern sehr umfangreich und bietet den Besuchern namhafte Firmen und Marken aus allen Schwerpunkten dieses Bereich", informiert Messedirektor **Werner Roher**

Die Spezialmesse für bäuerliche Direktvermarktung bietet Schmankerl und Produkte, die auf der Messe auch gleich probiert werden können. Die Produktwettbewerbe der "Ab Hof" sind weit über die Grenzen Österreichs bekannt und zeigen immer wieder die hochwertige Qualität und Vielfalt regionaler Produkte. Die Siegerprodukte der elf verschiedenen Wettbewerbe werden in einem eigenen Bereich der Messe präsentiert. Im Obergeschoß der Europa-Halle (Halle 4-6) können die besten Produkte vom Stamperl bis zum Käseteller verkostet werden. Im Rahmen der Eröffnung werden die Sieger der Wettbewerbe "Das Kasermandl in Gold" sowie "Das goldene Stanitzel" geehrt.

Der "Treffpunkt Landwirtschaft, Forst und Lebensmittel" im Rahmen der Wieselburger Messe wartet mit einem umfangreichen Ausstellungsprogramm, eindrucksvollen Shows und hochwertigen Informationsbeiträgen im Rahmenprogramm auf. Das Forsttechnikzentrum wurde thematisch überarbeitet und neu aufgestellt, um sich mit topaktuellen Innovationen und Technologien in der Forst- und Holzwirtschaft mit sehenswerten Vorführungen zu präsentieren", so Verkaufsleiter **Gerhard Blabensteiner**. Unter www.messewieselburg.at stehen weitere Informationen zur Verfügung. (Schluss)